

Thema: Dachrinnenheizung



Besondere Situationen erfordern besondere Maßnahmen!

Ein Spruch, der vermutlich unser ganzes Leben lang seine Gültigkeit behält und somit auch im Wintergarten seine Anwendung findet. Bei bestimmten Witterungslagen müssen wir uns im Wintergartenbau mit dem Thema Dachrinnenheizung beschäftigen. Es sind natürlich viele Faktoren die zusammentreffen müssen um zu sagen, bei diesem Wintergarten ist eine Dachrinnenheizung unbedingt erforderlich. Eine zwingende Notwendigkeit zum Einbau einer solchen Heizung in **jeden** Wintergarten gibt es nicht. Deswegen haben wir uns, bei der Firma **KUBA**, entschlossen Ihnen zwei Wege anzubieten.

Weg 1: Dies ist die Standardlösung und in jedem Wintergarten enthalten. Das heißt, das Anschlusskabel für die Heizung wird bei der Montage des Wintergartens automatisch mit eingelegt. Somit ist eine problemlose Nachrüstung der Dachrinnenheizung gegeben.

Weg 2: Die Komfortlösung. Das heißt, die Heizung wird anschlussfertig durch die Firma **KUBA** eingebaut.

Bei beiden Varianten muss der Anschluss an Ihr Hausnetz durch Ihren Elektriker erfolgen.

Die Anschlusswerte entnehmen Sie bitte der nebenstehenden Tabelle.

Was muss denn nun passieren dass dieser Aufwand notwendig wird?

Bei Sonneneinstrahlung und durch die aufsteigende Wintergartenwärme schmilzt Schnee auf dem Dach und in der Rinne. An schattigen Stellen gefriert das Schmelzwasser, Wasserstaus entstehen, Fallrohre frieren zu - der Abfluss ist gestoppt.

Der entstehende Eispanzer wird immer größer, da sich dieser Tau- und Gefrierprozess je nach Witterungslage, beliebig oft wiederholen kann. Wassereintritt im Wintergarten, gefährlich herabstürzende Eiszapfen und Schäden an der Dachrinne bzw. der Verglasung sind die Folge.

Faktoren die das Ablauf dieser Prozesse begünstigen sind z.B. die Lage des Wintergartens, die Ausrichtung, die Dachneigung oder wie angesprochen die Witterungslage.

Sprechen Sie uns an!

Sich wohlfühlen im Wintergarten



Vorbeugen ist besser als Wischen

Anschlußadern
Kupferlitze 1,3 mm², verzinkt

Selbstbegrenzendes Kunststoff-Heizelement

Heizelementisolation
fest verschweißt

Polyolefin-Isolation

Verzinktes Kupfergeflecht

Schutzmantel, UV-strahlenbeständig, aus Polyolefin

Kurz zur Technik:

Scotchflex SFDA ist ein speziell entwickeltes Heizband zum Schutz vor Frostschäden an Dachrinnen, Dächern und Fallrohren. Das selbstbegrenzende Heizband wird in die Dachrinne und ins Fallrohr gelegt und entwickelt je nach Umgebungstemperatur die Wärmeabgabe, die stets störungsfreien Wasserabfluss garantiert. Die Regelung erfolgt selbstständig durch das Heizband. Natürlich kann auch das Ein- und Ausschalten durch den Einbau von entsprechenden Steuerungselementen (z.B. Thermostat) automatisiert werden.

Kenndaten von SFDA

Heizbandtyp: SFDA
 Nennspannung: 220 V max. Schutzgeflecht-Widerstand 0,014 Ohm/m

max. zulässige Umgebungstemperatur: 65° C
 min. Biege-Radius: 25 mm (Biegung über die kleine Abmessung)

Nennleistung bei 0° C in Luft: 18 W/m
 in Eiswasser: 36 W/m

Sicherungsautomaten G oder K Charakteristik in A	max. Heizbandlänge (in Luft gemessen) bei	
	0° C	- 10° C
10	60 m	50 m
16	80 m	70 m
25	100 m	100 m

Einbau eines FI-Schutzschalters 30 mA empfohlen; es können max. 500 m Heizband von einem FI überwacht werden.

Ermittlung der Heizbandlänge für Dachrinnen- und Fallrohr-Beheizung

Gesamtlänge der Dachrinne (über 2000 m NN 2-fach belegen)
 + Länge des Fallrohres plus 1 m (= Frostgrenze)
 + Heizbandlänge von Anschlußgehäuse bis Dachrinne
 = Heizbandlänge in m